

TC
Bedienungsanleitung

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Funktion. 3

Anschluß

Wandmontage 4

Anschluß der Stromversorgung 5

Klemmenbelegung 6

Betrieb mit Stromstoß-Schalter. 7

Klemmenbelegung bei Verwendung von Stromstoß-Schaltern
(Zustandsrückmeldung über M3 und M4) 8

Inbetriebnahme

Installation 9

Inbetriebnahme 9

Grundeinstellungen

Werkseinstellung 9

Konventionelle Geräte 10

Einstellungen. 11

Programmierzweig 12

Rufe bis zur Aktivierung 13

Melderufnummern 14

Codenummer 16

Wahlverfahren 17

Individuelle Ansagetexte aufnehmen 18

Programmierung des EIB-Busankopplers 20

Funktion bei Netzausfall 20

Funktion

Konventionelle Geräte schalten 21

Gerätezustände kontrollieren 22

EIB-Gerätefunktionen schalten 23

Zustandsmeldungen an externe Teilnehmer 24

Bedienungshinweise

Übersicht der Funktionen und Kennziffern 26

Übersicht der Anzeigetexte 27

Übersicht der vorgegebenen Ansagetexte 28

Technische Daten. 29

Gewährleistung

Herstellergarantie 30

Instandsetzung 30

Zulassungen

BZT-Zulassung 30

EIB-Zulassung 30

* EIB ist ein Warenzeichen der EIBA sc
EIB: Europäischer Installations Bus

Allgemeine Funktion

Der TC ist ein Fernschaltgerät, mit dem über das Telefonnetz bis zu vier an den TC angeschlossene Geräte geschaltet werden können. Außerdem sendet er an ausgewählte Teilnehmer (s. Melderufnummern) Meldungen, die von bis zu vier an die Meldeeingänge (M1 bis M4) angeschlossene Kontakte (Sensoren) initiiert werden.

Zusätzlich lassen sich bei Anschluß an den Installationsbus EIB bis zu sechs installierte Busteilnehmer steuern und zwei Gerätezustände als Meldeeingänge auswerten.

Werden ausgegebene Meldungen nicht bestätigt, wird ein örtlicher Alarmausgang eingeschaltet.

Die Steuerung erfolgt über MFV-Telefone oder über den mitgelieferten MFV-Handsender.

Teilnehmerindividuelle Daten lassen sich einfach programmieren.

Die Bedienung wird durch Displaytexte auf einem 16stelligen, zweizeiligen, alphanumerischen LCD-Feld und durch Ansagen unterstützt.

Meldungen werden durch Ansagen eindeutig an die ausgewählten Teilnehmer weitergegeben. Die Ansagen können individuell vom Benutzer aufgesprochen werden. Hierzu wird das Hör-/Sprechset (Zubehör) mit 4poligem RJ-Stecker in die Buchse gesteckt (siehe Abbildung auf Seite 6 oder 8).

Die im Kapitel Funktion aufgeführten Bedienabläufe werden anhand von Beispielen erläutert.

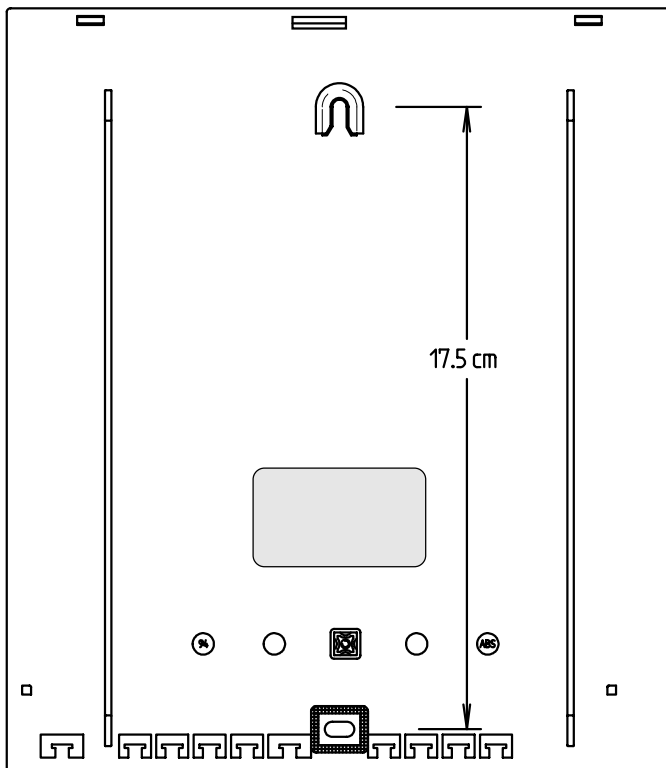
Anschluß

Wandmontage

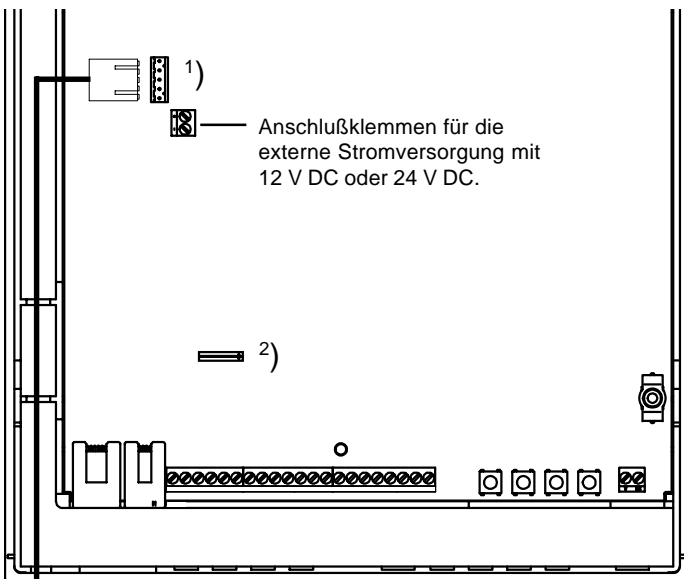
Der TC ist in trockenen Räumen mit Umgebungstemperaturen zwischen $-5\text{ }^{\circ}\text{C}$ und $45\text{ }^{\circ}\text{C}$ in der Nähe der Telefonanschlußdose zu montieren.

Der TC wird mit 2 Dübeln und 2 Schrauben geliefert. Damit ist eine einfache Wandmontage möglich.

- 1 Bohrlöcher senkrecht ausgerichtet im Abstand von 17,5 cm an der Wand markieren.
- 2 Löcher (Durchmesser 6 mm) bohren und Dübel einsetzen.
- 3 Die obere Schraube soweit eindrehen, daß der Schraubenkopf noch ca. 5 mm heraussteht.
- 4 Den TC mit der oberen Halterung in die Schraube einhängen.
- 5 Klemmenabdeckung am TC nach unten abziehen.
- 6 Untere Schraube im Klemmenbereich einschrauben.

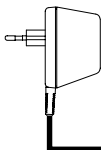
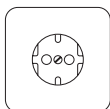


Anschluß der Stromversorgung



1) — Anschlußklemmen für die externe Stromversorgung mit 12 V DC oder 24 V DC.

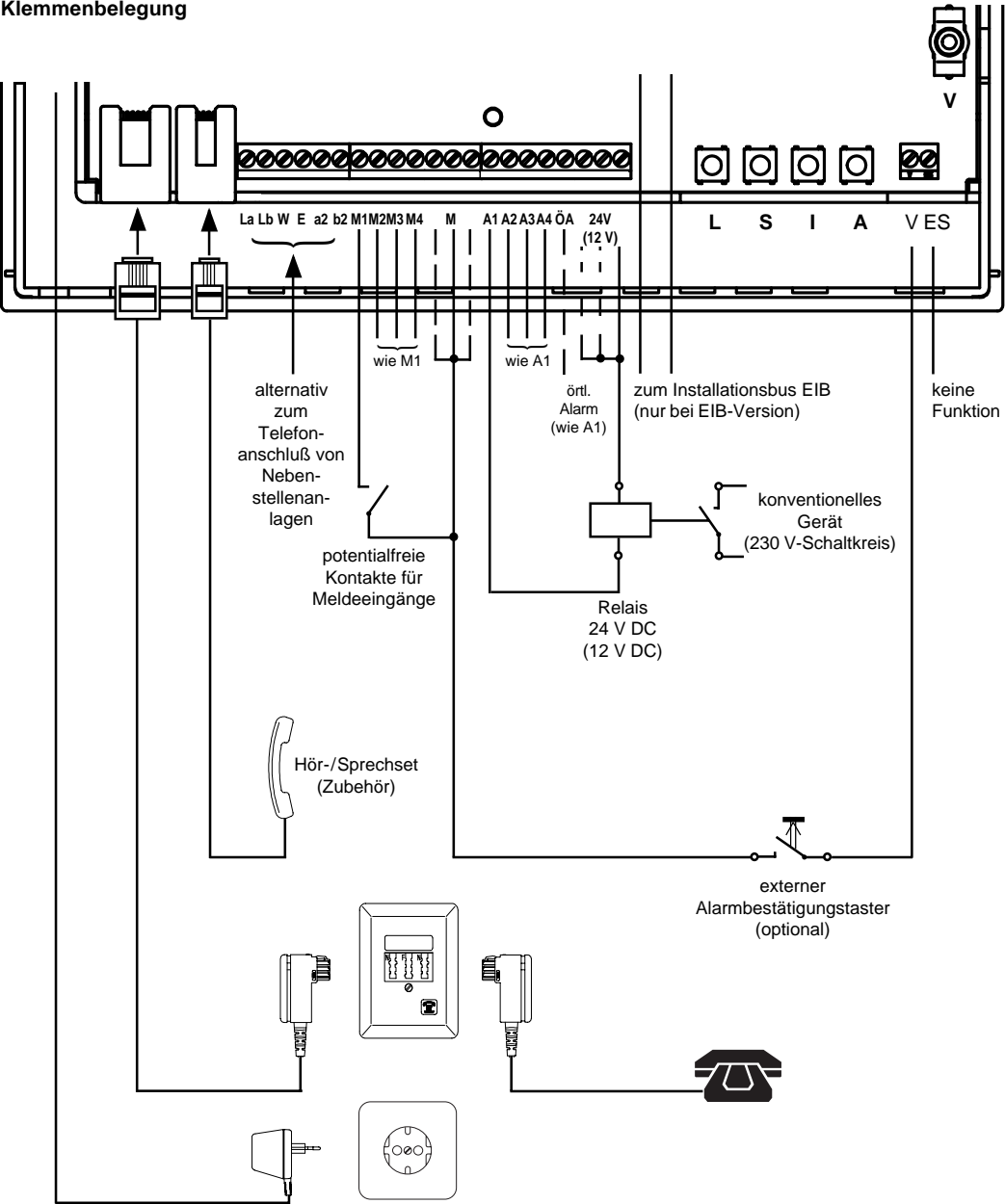
2)



1) Bei externer Stromversorgung (12 V DC oder 24 V DC) des TC darf das Steckernetzgerät nicht gesteckt werden

2) Bei externer Stromversorgung mit **12 V DC** muß der Schalter geschlossen werden

Klemmenbelegung



Betrieb mit Stromstoß-Schalter

Der TC ist für die Schaltung elektrischer Verbraucher mit dem Telefon konzipiert. Jeder Schaltvorgang mit dem Telefon wird im TC gespeichert, so daß bei einer Abfrage die Ansage erfolgt, ob die angeschlossenen Verbraucher ein- oder ausgeschaltet sind.

In einigen Anwendungsfällen ist die Installation eines zusätzlichen Schalters vor Ort sinnvoll oder sogar notwendig. In der Grundeinstellung erkennt der TC eine dort vorgenommene Zustandsänderung nicht. Bei einer Abfrage würde der zuletzt gespeicherte Zustand angesagt, der aber evtl. vom aktuellen Schaltzustand abweichen kann. Durch Schließen des in nebenstehender Abbildung gezeigten Drahtbrückenschalters **S1** werden die Schaltausgänge **A3** und **A4** so konfiguriert, daß Stromstoß-Schalter eingesetzt werden können. Zugleich werden die Meldeeingänge **M3** und **M4** so eingestellt, daß sie den Schaltzustand der Stromstoß-Schalter korrekt wiedergeben können. Hierzu sollten Schalter mit zwei Schließern oder Wechslern eingesetzt werden, damit über einen dieser Schließler oder Wechsler der aktuelle Schaltzustand des Schalters an den Meldeeingang weitergegeben werden kann. Dies ist wichtig, weil sich die Ansagen auf den Zustand der Meldeeingänge (M3 und M4) und nicht direkt auf den Zustand der Schaltausgänge (A3 und A4) beziehen.

Die Schaltausgänge **A1** und **A2** und der örtliche Alarmausgang **ÖA** bleiben

unverändert für das ausschließliche Schalten über den TC erhalten.

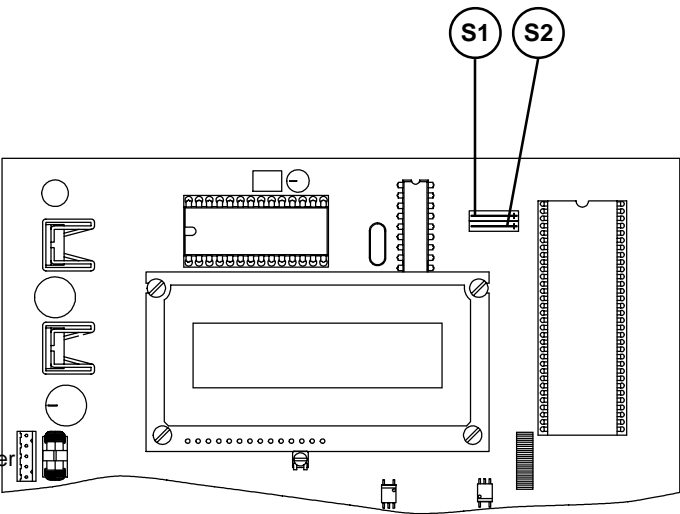
Die Meldeeingänge **M1** und **M2** stehen weiterhin zur Verfügung, um potentialfreie Alarmkontakte anschließen zu können.

Die Klemmenbelegung bei Verwendung von Stromstoß-Schaltern ist auf der folgenden Seite dargestellt.

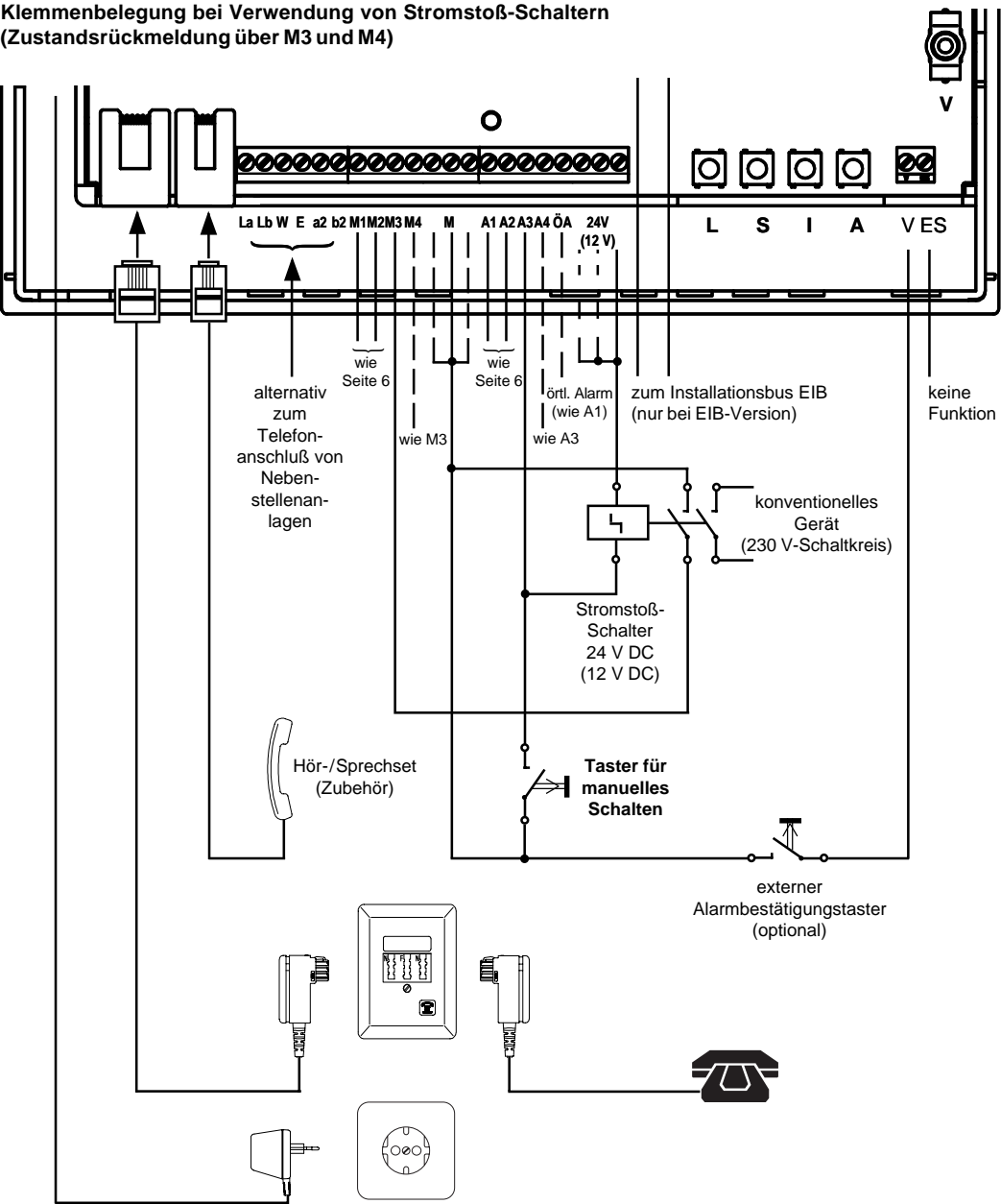
Bei Benutzung des Steckernetzgerätes RNG 3 beträgt die Relaisspannung 24 V. Wird eine externe Spannungsquelle (12 V

DC oder 24 V DC) benutzt, steht die entsprechende Spannung am Relaisausgang zur Verfügung.

- | | |
|-------------------|-------------------------|
| S1 = geschlossen: | Stromstoßausgänge |
| S1 = offen: | keine Stromstoßausgänge |
| S2 = geschlossen: | kein EIB |
| S2 = offen: | EIB |



Klemmenbelegung bei Verwendung von Stromstoß-Schaltern
(Zustandsrückmeldung über M3 und M4)



Inbetriebnahme

Installation

Vor Installationsarbeiten am Innenleitungsnetz Steckernetzgerät und Telefonstecker (TAE) herausziehen.

Änderungen am TC sind nur im Rahmen vorgegebener Einstellmöglichkeiten entsprechend den Angaben in dieser Bedienungsanleitung zulässig.

Die Installation muß fachmännisch ausgeführt sein.

Bei Einsatz des TC an Telefonanlagen beachten Sie bitte, daß die Betriebsbereitschaft des TC z. B. bei Ausfall der Anlage erhöht werden kann, wenn er vor der Anlage angeschlossen wird.

Inbetriebnahme

Der TC besitzt eine Allgemeine Anschalteerlaubnis.

Damit kann jedermann dieses Fernschaltgerät an das Telefonnetz anschalten und in Betrieb nehmen.

Eine Mitteilung an die Deutsche Telekom AG ist nicht erforderlich.

- 1 Konventionelle Geräte (A1 bis A4 und ÖA) über Relais entsprechend dem Anschlußbild (Seite 6 o. 8) anschließen.
- 2 Steckernetzgerät in die 230-V-Steckdose stecken oder die externe Spannungsquelle an "+" und "-" anschließen. Nach dem Stecken des Steckernetzgerätes erscheint auf dem Display "TC x.x konfigurieren".
- 3 Telefonstecker (TAE) der Amtsleitung in die von der Telekom AG eingerichtete Telefonanschlußdose (TAE, Buchse "N") einstecken.
- 4 Telefonstecker des Telefons - bei Bedarf - in die TAE, Buchse "F" stecken.

Weitere automatisch anschaltende Geräte wie Anrufbeantworter oder Faxgeräte sollten nicht am selben Anschluß betrieben werden, um die Funktionssicherheit des TC nicht zu beeinträchtigen.

Der TC ist nun betriebsbereit.

Der Anschluß der EIB-Komponenten ist den entsprechenden Herstellerangaben zu entnehmen.

Grundeinstellungen

Werkseinstellung

Der TC wird mit folgender Einstellung ausgeliefert:

- Programmierung: 0
- Aktivieren bei 2 Rufen
- Rufnummer 1: keine
- Rufnummer 2: keine
- Rufnummer 3: keine
- Codenummer: 0000
- Wahlverfahren: IWW
- Ansagetexte: sind vorgegeben (s. Seite 28)
- S1: offen
- S2: geschlossen
- Schalter für externe Spannungsversorgung: offen

Konventionelle Geräte

In der Grundeinstellung stellt der TC fünf Ausgänge mit 24 V DC (12 V DC) zur Verfügung (Einstellung über Drahtbrückenschalter S1), an die über Relais vier konventionelle Geräte und ein örtlicher Alarmgeber angeschlossen werden können. Diese Relaisausgänge sind bei Verwendung des mitgelieferten Steckernetzgerätes RNG 3 mit je 50 mA belastbar und kurzschlußfest. Bei ausreichender externer Stromversorgung mit 24 V DC bzw. 12 V DC sind die Ausgänge bis 500 mA belastbar. Der TC ist mit einer Leitungsüberwachung ausgestattet. Ca. 40 Sekunden nach Unterbrechung der Anschlußleitung bzw. ca. 15 Sekunden bei Kurzschluß der Telefonleitung wird der Ausgang ÖA gesetzt und auf dem Display wird "Leitungsstörung" angezeigt. Die Bestätigungstaste dient zum Rücksetzen des ÖA. Der Alarmbestätigungstaster wird über Schraubklemmen nach außen geführt, um einen externen Taster anschließen zu können. Diese Schraubklemmen sind mit M und V gekennzeichnet.

Einstellungen

Die Leistungsmerkmale des TC können auf die Wünsche der Benutzer eingestellt werden. Alle Einstellungen bleiben bei Ausfall des 230-V-Netzes erhalten. Vor der erstmaligen Inbetriebnahme

sind einige notwendige Parameter zu programmieren. Die Einstellung wird mit den fünf im Klemmenbereich befindlichen Tastern vorgenommen. Die Taster haben - je nach Programmier-

zweig - z. T. unterschiedliche Bedeutung. Die Bedeutung für die Parameterprogrammierung und die Textaufzeichnung ist in der Klemmenabdeckung dargestellt.

Taster	L	S	I	A	V
Parameter	Löschen	Stelle	Ändern	Bestätigen	Abbrechen
Texte	Wiedergabe	Stopp	Aufnahme	Bestätigen	Abbrechen

Mit dem Taster **A** bestätigen bzw. speichern Sie die aktuelle Anzeige und schalten automatisch zum nächsten Parameter bzw. zur nächsten Ansage weiter. Jeder Druck auf den Taster **I** verändert die mit dem Cursor angezeigte Stelle. Er erhöht die angezeigte Ziffer um eins oder wechselt bei digitalen Zuständen zwischen 0 und 1. Bei der Programmierung der Melderufnummern können mit dem Taster **I** auch anlagenspezifische Merkmale eingestellt werden. Dies sind P (2 s Wählpause), E (Amtsholung mit Erde) und W (Wähltonauswertung). Bei der Aufzeichnung von Texten wird mit dem Taster **I** die Aufnahme gestartet. Ein Druck auf den Taster **S** lässt den Cursor zur nächsten Stelle nach rechts springen. Für die Textaufzeichnung bedeutet er das Stoppen der Aufnahme.

Mit dem Taster **L** kann die aktuelle Anzeige gelöscht werden (z. B. Codenummer oder Rufnummer 1 bis 3). Der Cursor steht nach dem Löschen wieder auf der ersten Stelle. Im Programmierzweig "Text" wird mit dem Taster **L** die Wiedergabe des zuletzt gesprochenen Textes der in der Anzeige dargestellten Ansage gestartet. Der Taster **V** gestattet jederzeit das Abbrechen des Programmiermodus. Der TC kehrt in den Ruhezustand zurück. **Es werden nur die Parameter übernommen, die mit A gespeichert wurden.** Wird 20 Sekunden keine Taste betätigt, bricht der TC die Einstellung ab. In den nachfolgenden Abläufen sind die Anzeigen als Beispiel zu sehen.

Einstellungen

Programmierzweig

Am TC können zum einen die Parameter (Rufe bis zum Aktivieren, Melderufnummern, Code-
nummer, Wahlverfahren) pro-

grammiert werden. Zum anderen können die vorgegebenen Texte durch teilnehmerindividuelle Sprache ersetzt werden.

Vor der eigentlichen Eingabe muß deshalb der Programmierzweig (Programmierung) gewählt werden.

Bedienung

A drücken bis Anzeige

Mit **I** auswählen und/oder mit **A** bestätigen

oder **V** drücken

Anzeige

Aktive Geräte:

—

Programmierung:

0 Wert=0 Text=1

Aktivieren bei 2 Rufen

—

Aktive Geräte:

—

Einstellungen

Rufe bis zur Aktivierung

Mit diesem Parameter wird eingestellt, nach dem wievielten Ruf der TC den Anruf abfragt. Max. sind 9 Rufe programmierbar. Bis zu diesem Zeitpunkt ist es möglich, den

Anruf vom Telefon abzufragen. Wird "0" als Rufanzahl programmiert, ist der TC zwar nicht empfangsbereit, Meldungen können aber trotzdem abgesetzt werden.¹⁾

Diese Einstellung empfiehlt sich bei Betrieb mit Anrufbeantworter und wenn der TC nur als Meldegerät genutzt wird.

Bedienung

A drücken bis zur Anzeige

I drücken, bis richtige Ziffer erscheint

A drücken

oder **V** drücken

Anzeige

Aktive Geräte:
—
Aktivieren bei
2 Rufen
Aktivieren bei
5 Rufen
Rufnummer 1:
—
Aktive Geräte:
—

¹⁾In dieser Betriebsart arbeitet der TC als reines Wählgerät. Es besteht keine Schaltmöglichkeit für Geräte.

Melderufnummern

Sie können drei max. 16stellige Rufnummern programmieren, zu denen eintreffende Alarme gemeldet werden sollen (z. B. Wachschutz). Rufnummer 1 wird zuerst angerufen. Wird die Meldung dort nicht innerhalb einer Minute mit ★ bestätigt, wird durch den TC die Rufnummer 2 gewählt. Wird auch dort der Anruf nicht bestätigt, wird wiederum nach einer Minute die Rufnummer 3 angerufen. Dieser Ablauf wird dreimal

wiederholt. Es werden insgesamt 12 Wahlversuche durchgeführt. Sind nur zwei Rufnummern programmiert, werden diese je 6mal angewählt. Wenn gar keine Bestätigung erfolgt, wird ein örtlicher Alarm ausgelöst und auf der Anzeige des TC erscheint "Wahl ohne Erfolg". Ist keine Rufnummer programmiert, wird sofort der örtliche Alarm eingeschaltet. Bei der Programmierung der Rufnummern können Sie auch anlagenspezifische Merkmale aufnehmen, wie Wählpause zwischen Amtskennzahl und Rufnummer (P), Erde als Amtsholung (E) ¹⁾ oder Wähltonauswertung (W). Bei aktiver Wähltonauswertung wird die Wahl abgebrochen, wenn kein Wählton erkannt wird. Der TC geht dann zur nächsten Melderufnummer über.

Bedienung

- A drücken bis Anzeige
- L drücken für Löschen oder I, bis richtige Ziffer erscheint
- Mit S Cursor auf nächste Stelle
- Fortfahren bis richtige Rufnummer angezeigt wird
- A drücken
- Verfahren wie bei 1. Rufnummer
- A drücken
- Verfahren wie bei 1. Rufnummer
- A drücken
- oder V drücken

Anzeige

Aktive Geräte:
—
Rufnummer 1:
—
Rufnummer 1:
0
Rufnummer 1:
0 _
Rufnummer 1:
0P4711
Rufnummer 2:
—
Rufnummer 2:
0P2355
Rufnummer 3:
—
Rufnummer 3:
58579
Codenummer:
0000
Aktive Geräte:
—

¹⁾ In diesem nur noch seltenen Fall muß ein spezielles Erdrelais nachgerüstet werden und eine Erdverbindung zum Telefonanschluß an der Klemme E hergestellt werden. Nähere Angaben hierzu erhalten Sie über die Hot-Line Telefonnummer.

Einstellungen

Melderufnummern

Die Rufnummer 1 kann auch aus der Ferne, d. h. durch Anruf des TC-Anschlusses eingegeben werden. Voraussetzung ist ein MFV-Telefon oder ein MFV-Handsender. Statt der letzten Ziffer der Codenummer wird ★ gewählt und nach drei aufeinanderfolgenden

Tönen die Rufnummer. Jede Ziffer muß innerhalb von 4 Sekunden gewählt sein. Als Bestätigung erhält der Teilnehmer nach 4 Sekunden die Ansage der eingegebenen Rufnummer. Bei Bedarf kann diese Rufnummer nach der Ansage neu eingegeben werden.

Für die anlagenspezifischen Merkmale können "#" für Erde ¹⁾ und "★" für Wählpause eingegeben werden.

Beispiel:
(Voraussetzung:
Codenummer 1234)

Bedienung

Zwei Rufe werden gesendet

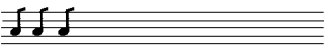
Codenummer 1 2 3 ★ wählen

Rufnummer 1 (z.B. 0★4711) wählen

Nach 4 Sekunden

Ansage

Hier ist der Telecontrol. Bitte wählen Sie die Codenummer.



0, Pause, 4, 7, 1, 1

Anzeige

Aktive Geräte:

—

Rufnummer 1:

—

Rufnummer 1:
0P4711

Aktive Geräte:

—

¹⁾ In diesem nur noch seltenen Fall muß ein spezielles Erdrelais nachgerüstet werden und eine Erdverbindung zum Telefonanschluß an der Klemme E hergestellt werden. Nähere Angaben hierzu erhalten Sie über die Hot-Line Telefonnummer.

Codenummer

Mit dieser Funktion können Sie die werkseitig eingestellte Codenummer (0000) jederzeit ändern. Die Codenummer muß vierstellig eingegeben werden. Sie wird

auch - um die Manipulation zu erschweren - als 4er Block geprüft. Nach drei Fehlversuchen wird die Verbindung automatisch vom TC ausgelöst. Um die

Zugriffssicherheit Ihres TC zusätzlich zu erhöhen, sollten Sie die Codenummer mindestens monatlich ändern.

Bedienung

- A** drücken bis Anzeige
- L** drücken für Löschen oder **I**, bis richtige Ziffer erscheint
- Mit **S** Cursor auf nächste Stelle
- I** drücken, bis richtige Ziffer erscheint
- Mit **S** Cursor auf nächste Stelle
- I** drücken, bis richtige Ziffer erscheint
- Mit **S** Cursor auf nächste Stelle
- I** drücken, bis richtige Ziffer erscheint
- A** drücken
- oder **V** drücken

Anzeige

- Aktive Geräte:
—
- Codenummer:
0000
- Codenummer:
1000
- Codenummer:
1000
- Codenummer:
1200
- Codenummer:
1200
- Codenummer:
1230
- Codenummer:
1230
- Codenummer:
1234
- Wahlverfahren:
0 IWW=0 MFV=1
- Aktive Geräte:
—

Besonderheit:

Wird als Codenummer "1111" programmiert, wird diese bei einem ankommenden Anruf nicht abgefragt. Nach der Ansage "Hier ist der TeleControl", "Bitte wählen Sie die Geräteziffer" können sofort Geräte geschaltet werden.

Einstellungen

Wahlverfahren

Das Wahlverfahren kann von Ihnen eingestellt werden. Falls Sie nicht sicher sind, fragen Sie den Telekom-Service nach Ihrer Anschlußart.

Bedienung

A drücken bis Anzeige

I drücken für MFV

A drücken

oder **V** drücken

Anzeige

Aktive Geräte:

—

Wahlverfahren:

0 IWV=0 MFV=1

Wahlverfahren:

1 IWV=0 MFV=1

Aktive Geräte:

—

Individuelle Ansagetexte aufnehmen

Statt der vorgegebenen Ansagen können Sie auch Ihre persönlichen Ansagen verwenden, um z. B. beim Melden Ihren Namen oder Ihre Rufnummer zu nennen. Sie können alle oder nur einige Ansagetexte ändern. Für jeden Text stehen Ihnen 3 Sekunden Zeit zur Aufzeichnung zur Verfügung. Im Display wird der entsprechende Ansagetext angezeigt und darun-

ter eine Linie, die bei der Aufnahme und Wiedergabe kürzer wird und Ihnen damit anzeigt, wieviel Zeit für die Aufnahme noch zur Verfügung steht. Zum Aufsprechen der Texte können Sie das Hör-/Sprechset (Zubehör) an die entsprechend gekennzeichnete Buchse anschließen. Sie starten die Aufnahme mit dem Taster **I** und stoppen mit dem Taster **S**.

Anschließend können Sie Ihre Ansage kontrollieren, indem Sie den Taster **L** drücken. Wenn Sie mit Ihrer Aufnahme zufrieden sind, drücken Sie den Taster **A** zur Bestätigung und Speicherung des Textes. Welche Texte Sie aufzeichnen können, sehen Sie aus dem nachfolgenden Ablauf.

Bedienung

- A drücken
- I drücken
- A drücken
- I drücken für Aufnahme
- Text sprechen
- S drücken für Stopp
- L drücken für Wiedergabe
- A drücken
- Verfahren wie beim Meldetext
- A drücken
- Verfahren wie beim Meldetext
- A drücken
- Verfahren wie beim Meldetext

Anzeige

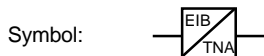
- Aktive Geräte:
—
- Programmierung:
0 Wert=0 Text=1
- Programmierung:
1 Wert=0 Text=1
- Meldetext-Ansage
—————
- Meldetext-Ansage
—————
- Meldetext-Ansage
—————
- Meldetext-Ansage
——
- Meldetext-Ansage
—————
- Codenummer-Text:
—————
- Codenummer-Text:
—————
- Fehler-Text:
—————
- Fehler-Text:
—————
- Geräteauswahl:
—————
- Geräteauswahl:
—————

Einstellungen

A drücken	Bestätigung: -----
Verfahren wie beim Meldetext	Bestätigung: -----
A drücken	Gerät-1-Ein-Text: -----
Verfahren wie beim Meldetext	Gerät-1-Ein-Text: -----
A drücken	Gerät-1-Aus-Text: -----
Verfahren wie beim Meldetext	Gerät-1-Aus-Text: -----
Für bis zu 4 Geräte wiederholen	
A drücken	Alarm-1-Text: -----
Verfahren wie beim Meldetext	Alarm-1-Text: -----
Für bis zu 4 Alarmeingänge wiederholen	
A drücken	EIB-1-Ein-Text: -----
Verfahren wie beim Meldetext	EIB-1-Ein-Text: -----
A drücken	EIB-1-Aus-Text: -----
Verfahren wie beim Meldetext	EIB-1-Aus-Text: -----
Für bis zu 6 EIB-Geräte wiederholen	
A drücken	EIB-Alarm-1-Text -----
Verfahren wie beim Meldetext	EIB-Alarm-1-Text -----
Für 2 EIB-Geräte wiederholen	
A drücken	Aktive Geräte: -----

Programmierung des EIB-Busankopplers

Die Installation und Programmierung des EIB-Busankopplers erfolgt über eine spezielle EIB-Tool-Software (ETS). Nähere Informationen darüber sind den entsprechenden Unterlagen zu entnehmen. In der ETS ist der TC in folgender Produktfamilie zu finden:



Produktfamilie: Kommunikation

Produkttyp: Modem

Funktion bei Netzausfall

Bei Ausfall des 230-V-Netzes oder bei herausgezogenem Steckernetzgerät bleiben die Einstellungen gespeichert und stehen nach Rückkehr der Netzspannung bzw. Einstecken des Steckernetzgeräts wieder zur Verfügung. Auf dem Display erscheint "TC x.x konfigurieren". Die an den konventionellen Ausgängen angeschlossenen Geräte werden ausgeschaltet und müssen bei Wiederkehr der Netzspannung erneut geschaltet werden. Bei Ausfall der Stromversorgung werden die vom TC geschalteten EIB-Geräte ausgeschaltet, die übrigen EIB-Geräte bleiben im selben Zustand wie vor dem Netzausfall. Durch den Einsatz einer Notstromversorgung können die Auswirkungen eines Netzausfalls vermieden werden.

Funktion

Konventionelle Geräte schalten

Die Geräteziffer kann zwischen 1 und 4 liegen. Für die vollständige Abfrage wird die "#" gewählt (s. Seite 22 und Übersicht auf Seite 26).

Beispiel:

(Voraussetzung: Werkseinstellung;
Geräte 1 und 4 sind ein- und
Geräte 2 und 3 ausgeschaltet)

Bedienung

Zwei Rufe werden gesendet

Codenummer **0 0 0 0** wählen ¹⁾

Ziffer (z. B. **1**) wählen

Das Schalten der Geräte erfolgt nach folgendem Prinzip:
Durch Wahl der Geräteziffer wird das Gerät abwechselnd ein- und ausgeschaltet.

Ansage

Hier ist der Telecontrol. Bitte wählen Sie die Codenummer.

Bitte wählen Sie die Geräteziffer.

Das Gerät 1 ist ausgeschaltet.

Wird während eines Schaltvorganges ein Alarm ausgelöst, so wird er unmittelbar gemeldet. Nach der Bestätigung mit ✱ kann mit dem Bedienablauf fortgefahren werden.

Falsche Codenummer korrigieren

Bedienung

Zwei Rufe werden gesendet

Codenummer **1 3 4 5** wählen ²⁾

Codenummer **0 0 0 0** wählen

Ziffer (z. B. **2**) wählen

Ansage

Hier ist der Telecontrol. Bitte wählen Sie die Codenummer.

Die Codenummer ist falsch. Bitte wählen Sie die Codenummer.

Bitte wählen Sie die Geräteziffer.

Das Gerät 2 ist eingeschaltet.

¹⁾Bei Einsatz des TC in einer TK-Anlage kann es notwendig sein, diese für MFV-Signale transparent zu schalten, damit eintreffende MFV-Signale nicht von der Anlage ausgewertet werden. Lesen Sie hierzu ggf. in der Bedienungsanleitung Ihrer TK-Anlage nach.

²⁾ Nach drei Fehlversuchen wird die Verbindung ausgelöst.

Funktion

Gerätezustände kontrollieren

Bedienung

Zwei Rufe werden gesendet

Codenummer **0000** wählen

wählen für die Abfrage

oder

und Geräteziffer x innerhalb von
2 Sekunden wählen

Unmittelbar nach der Ansage der
Gerätezustände können Geräte
geschaltet werden.

Ansage

Hier ist der Telecontrol. Bitte
wählen Sie die Codenummer.

Bitte wählen Sie die Geräteziffer.

Das Gerät 1 ist eingeschaltet.
Das Gerät 2 ist ausgeschaltet.
Das Gerät 3 ist ausgeschaltet.
Das Gerät 4 ist eingeschaltet ...

Bitte wählen Sie die Geräteziffer.

Das Gerät x ist ein-/ausgeschaltet.

Bitte wählen Sie die Geräteziffer.

EIB-Gerätefunktionen schalten

EIB-Gerätefunktionen werden genauso wie die konventionellen Geräte geschaltet, jedoch beginnend mit der Geräteziffer 5 für das 1. Gerät am Installationsbus EIB. Sechs EIB-Geräte (Gerätezeiffern 5, 6, 7, 8, 9 und 0) sind mit diesem TC schaltbar.

Funktion

Zustandsmeldungen an externe Teilnehmer

Die vier konventionellen Meldeeingänge (bei Betrieb mit Stromstoß-Schalter nur die Meldeeingänge M1 und M2) und die zwei EIB-Gerätefunktionen 7 und 8 setzen automatisch eine Meldung

an die programmierten Melde-
rufnummern ab. Bei einer beste-
henden Verbindung des TC-An-
schlusses wird die Meldung direkt
ausgegeben.
(Vorgaben für Beispiel:

Werkseinstellung;
Rufnummer 1: 1111;
Rufnummer 2: 2222;
Rufnummer 3: 3333,
Geräte 1, 2 und 4 sind eingeschalt-
tet)

Bedienung

TC wählt Rufnummer 1

Teilnehmer bestätigt nicht.
Nach ca. 1 Minute:
TC wählt Rufnummer 2

Teilnehmer bestätigt mit ✱

Das EIB-Gerät, das Alarm 1
ausgelöst hat, wird zurückgesetzt.

Codenummer **0000** wählen

Ziffer (z. B. **3**) wählen

Nach Rückkehr:
Zur Rückstellung der Anzeige
Taster **V** am TC drücken

Ansage

Hier ist der Telecontrol. Der EIB-
Alarm 1 wurde ausgelöst.

Hier ist der Telecontrol. Der EIB-
Alarm 1 wurde ausgelöst.
Der Alarm wurde bestätigt.

Hier ist der Telecontrol.
Bitte wählen Sie die Codenummer.

Bitte wählen Sie die Geräteziffer.
Das Gerät 3 ist eingeschaltet.

Anzeige

Aktive Geräte:
12 4
Wähle Rufnummer 1
1111

Wähle Rufnummer 2
2222

Alarm bestätigt:
2222

Aktive Geräte:
1234

Zustandsmeldungen an externe Teilnehmer

Wird der Melderuf vom ersten Teilnehmer nicht bestätigt, wählt der TC nach ca. 1 Minute die zweite Rufnummer und nach einer weiteren Minute ggf. die dritte. Soll kein Gerät geschaltet werden, muß der Teilnehmer anstatt die Codenummer einzugeben, das Gespräch mit ★ beenden. Sollten alle 12 Wahlversuche un-

bestätigt bleiben, wird der örtliche Alarmausgang (ÖA) gesetzt und dadurch ein dort angeschlossener Alarmgeber eingeschaltet. Ein Alarm kann auch direkt am TC (Taster V) bestätigt werden. Auf dem Display erscheint dann:
"Alarm bestätigt: Am TC"

Bedienungshinweise

Übersicht der Funktionen und Kennziffern

<u>Kennziffer</u>	<u>Funktion</u>
1	Gerät 1 schalten
2	Gerät 2 schalten
3	Gerät 3 schalten
4	Gerät 4 schalten
5	EIB-Funktion 1 schalten
6	EIB-Funktion 2 schalten
7	EIB-Funktion 3 schalten
8	EIB-Funktion 4 schalten
9	EIB-Funktion 5 schalten
0	EIB-Funktion 6 schalten
★	Bestätigen/Gespräch beenden
#	vollständige Abfrage (nach 2 s)
#1	Zustandsabfrage Gerät 1
#2	Zustandsabfrage Gerät 2
#3	Zustandsabfrage Gerät 3
#4	Zustandsabfrage Gerät 4
#5	Zustandsabfrage EIB-Funktion 1
#6	Zustandsabfrage EIB-Funktion 2
#7	Zustandsabfrage EIB-Funktion 3
#8	Zustandsabfrage EIB-Funktion 4
#9	Zustandsabfrage EIB-Funktion 5
#0	Zustandsabfrage EIB-Funktion 6

Bedienungshinweise

Übersicht der Anzeigetexte

Wähle Rufnummer —	Geräteauswahl:	EIB-1-Aus-Text:
Alarm bestätigt	Bestätigung:	EIB-2-Ein-Text:
TC x.x konfigurieren	Gerät-1-Ein-Text	EIB-2-Aus-Text:
Aktive Geräte: -	Gerät-1-Aus-Text	EIB-3-Ein-Text:
Programmierung: <u>0</u> Wert=0 Text=1	Gerät-2-Ein-Text	EIB-3-Aus-Text:
Aktivieren bei <u>2</u> Rufen	Gerät-2-Aus-Text	EIB-4-Ein-Text:
Rufnummer 1: —	Gerät-3-Ein-Text	EIB-4-Aus-Text:
Rufnummer 2: —	Gerät-3-Aus-Text	EIB-5-Ein-Text:
Rufnummer 3: —	Gerät-4-Ein-Text	EIB-5-Aus-Text:
Codenummer: <u>0000</u>	Gerät-4-Aus-Text	EIB-6-Ein-Text:
Wahlverfahren: <u>0</u> IWV=0 MFV=1	Alarm-1-Text:	EIB-6-Aus-Text:
Meldetext-Ansage	Alarm-2-Text:	EIB-Alarm-1-Text
Codenummer-Text:	Alarm-3-Text:	EIB-Alarm-2-Text
Leitungsstörung	Alarm-4-Text:	Wahl ohne Erfolg
Fehler-Text:	EIB-1-Ein-Text:	

Übersicht der vorgegebenen Ansagetexte

<u>Ansagetyp</u>	<u>Ansagetext</u>	<u>Eigener Text</u>
Meldetext-Ansage:	Hier ist der Telecontrol.	<hr/>
Codenummer-Text:	Bitte wählen Sie die Codenummer.	<hr/>
Fehlertext:	Die Codenummer ist falsch.	<hr/>
Geräteauswahl:	Bitte wählen Sie die Geräteziffer.	<hr/>
Bestätigung:	Der Alarm wurde bestätigt.	<hr/>
Gerät-1-Ein-Text:	Das Gerät 1 ist eingeschaltet.	<hr/>
Gerät-1-Aus-Text:	Das Gerät 1 ist ausgeschaltet.	<hr/>
Gerät-2-Ein-Text:	Das Gerät 2 ist eingeschaltet.	<hr/>
Gerät-2-Aus-Text:	Das Gerät 2 ist ausgeschaltet.	<hr/>
Gerät-3-Ein-Text:	Das Gerät 3 ist eingeschaltet.	<hr/>
Gerät-3-Aus-Text:	Das Gerät 3 ist ausgeschaltet.	<hr/>
Gerät-4-Ein-Text:	Das Gerät 4 ist eingeschaltet.	<hr/>
Gerät-4-Aus-Text:	Das Gerät 4 ist ausgeschaltet.	<hr/>
Alarm-1-Text:	Der Alarm 1 wurde ausgelöst.	<hr/>
Alarm-2-Text:	Der Alarm 2 wurde ausgelöst.	<hr/>
Alarm-3-Text:	Der Alarm 3 wurde ausgelöst.	<hr/>
Alarm-4-Text:	Der Alarm 4 wurde ausgelöst.	<hr/>
EIB-1-Ein-Text:	Das EIB-Gerät 1 ist eingeschaltet.	<hr/>
EIB-1-Aus-Text:	Das EIB-Gerät 1 ist ausgeschaltet.	<hr/>
EIB-2-Ein-Text:	Das EIB-Gerät 2 ist eingeschaltet.	<hr/>
EIB-2-Aus-Text:	Das EIB-Gerät 2 ist ausgeschaltet.	<hr/>
EIB-3-Ein-Text:	Das EIB-Gerät 3 ist eingeschaltet.	<hr/>
EIB-3-Aus-Text:	Das EIB-Gerät 3 ist ausgeschaltet.	<hr/>
EIB-4-Ein-Text:	Das EIB-Gerät 4 ist eingeschaltet.	<hr/>
EIB-4-Aus-Text:	Das EIB-Gerät 4 ist ausgeschaltet.	<hr/>
EIB-5-Ein-Text:	Das EIB-Gerät 5 ist eingeschaltet.	<hr/>
EIB-5-Aus-Text:	Das EIB-Gerät 5 ist ausgeschaltet.	<hr/>
EIB-6-Ein-Text:	Das EIB-Gerät 6 ist eingeschaltet.	<hr/>
EIB-6-Aus-Text:	Das EIB-Gerät 6 ist ausgeschaltet.	<hr/>
EIB-Alarm-1-Text:	Der EIB-Alarm 1 wurde ausgelöst.	<hr/>
EIB-Alarm-2-Text:	Der EIB-Alarm 2 wurde ausgelöst.	<hr/>

Technische Daten

Abmessungen

L x B x H (Maße in mm):	220 x 180 x 40
Gewicht:	570 g
Länge Netzleitung:	1,6 m
Länge Amtsanschlußleitung:	3 m
Farbe:	RAL 9010
Material:	ABS

Temperaturbereich

Betrieb:	-5 °C bis 45 °C
Lagertemperatur:	-25 °C bis 70 °C

Schutzart:	IP 20 nach DIN 40050
------------	----------------------

4 konventionelle Ausgänge	24 V DC, 50 mA *)
1 örtlicher Alarmausgang (alle kurzschlußfest)	24 V DC, 50 mA

4 konventionelle Meldeeingänge	für potentialfreie Schließer- Kontakte (Schaltdauer > 50ms)
--------------------------------	--

Ruffrequenz-Erkennung	20 Hz bis 60 Hz
-----------------------	-----------------

Leistungsaufnahme mit Stecker- netzgerät RNG 3:	ca. 4,2 W
--	-----------

Steckernetzgerät RNG 3

Netzspannung:	230 V AC (+6%, -14%), 50 Hz
Schutzart:	IP 20 nach DIN 40050
Leistungsaufnahme bei externer 12-V-Versorgung:	ca. 0,6 W

*) bei Verwendung des Stecker-
netzgerätes

Technische Änderungen vorbe-
halten.

Gewährleistung

Herstellergarantie

Wir garantieren für 12 Monate nach Kaufdatum (Quittungsbeleg) bzw. 18 Monate nach Herstelldatum die einwandfreie Funktion des TC, vorausgesetzt er wurde fachmännisch installiert und in Betrieb genommen. Andernfalls gelten die gesetzlichen Garantie-Regelungen. Im Falle einer Reklamation wenden Sie sich bitte an den RUBIK-Fachmann, der den TC montiert hat.

Bei technischen Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Rutenbeck-Hot-Line:
(03 69 25) 90090

Für Reparaturen senden Sie den TC bitte ausreichend frankiert an:

**Rutenbeck Fernmeldetechnik
Service-Center
Vachaer Straße 26
D-99819 Marksuhl**

**Telefon (03 69 25) 90091
Telefax (03 69 25) 90092**

Instandsetzung

Bitte beachten Sie:
Bei einer evtl. Instandsetzung wird der Urzustand wieder hergestellt. Individuell programmierte Rufnummern und Ansagen sollten Sie sich deshalb notieren, da sie bei der Instandsetzung gelöscht werden.

Zulassungen

Allgemeines

Der Geltungsbereich der Zulassung ist aus dem auf dem Gerät angebrachten Zulassungszeichen ersichtlich.

BZT-Zulassung (nur Deutschland)

Der TC ist vom Bundesamt für Zulassungen in der Telekommunikation als Endeinrichtung zur Anschaltung an Wählschlüsse mit analogen Anschaltewerten unter der Nummer **A111940E** zugelassen.

TKZulV-Zulassung (europaweit)

Der TC wird im Rahmen eines umfassenden Qualitätssicherungssystems mit der Registrier-Nr. **Q121437F** gefertigt und ist gemäß § 12 der Telekommunikationszulassungsverordnung vom 20.08.97 durch die CETECOM ICT Services GmbH (Benannte Stelle mit der EU-Kenn-Nr. **0682**) registriert.

Gestützt auf die Richtlinie 98/13/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 12.02.98 ist die Konformität mit den nachfolgenden technischen Vorschriften und Richtlinien der Europäischen Gemeinschaft und der Telekommunikationszulassungsverordnung erfüllt.

Vorschriften und Richtlinien:

CTR 21

BAPT 223 ZV 5

73/23/EWG

89/336/EWG

Dieses Gerät wurde gemäß der Entscheidung 98/482/EG des Rates europaweit zur Anschaltung als einzelne Endeinrichtung an das öffentliche Fernsprechnetz zugelassen. Aufgrund der zwischen den öffentlichen Fernsprechnetzen verschiedener Staaten bestehenden Unterschiede stellt diese Zulassung an sich jedoch keine unbedingte Gewähr für einen erfolgreichen Betrieb des Gerätes an jedem Netzabschlußpunkt dar.

Falls beim Betrieb Probleme auftreten, sollten Sie sich zunächst an Ihren Fachhändler wenden.

EIB-Zulassung

Der TC ist von der EIBA sc unter der Nummer **73/680/94** zertifiziert.



Gebr.Berker GmbH & Co KG

Klagebach 38
58567 Schalksmühle
Telefon (02355) 905-0
Telefax (02355) 905-111